



Pressemitteilung

„Energiewende: Wann zieht die KMW endlich mit?“

Die Umweltdezernenten von Mainz und Wiesbaden raten auf der Beiratssitzung des Bündnisses weiter zur Wachsamkeit

Mainz / Wiesbaden, 19.01.2012: Ampel links, Große Koalition rechts des Rheins: Auch wenn die Stadtregierungen von Mainz und Wiesbaden einiges unterscheiden mag, so waren sich die beiden, seit etwa einem halben Jahr neu ins Amt gewählten Umweltdezernenten doch in einem einig: „Mit uns wird es keine Wiederauflage des KMW-Kohlekraftwerks geben – aber endgültig beendet ist das Projekt leider noch nicht.“ Als Gäste auf der jährlichen, wieder gut besuchten Beiratssitzung des Bündnisses am 12.01.2012 im Bürgerhaus Kastel berichteten Katrin Eder, Beigeordnete für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr der Stadt Mainz (Grüne) und der Wiesbadener Bürgermeister für Umwelt- und Verbraucherschutz, Arno Goßmann (SPD), über den derzeitigen Stand der Energiewende in der Region.

Alle Bündnismitglieder zeigten sich darüber verwundert und besorgt, dass im neuesten Geschäftsbericht für das Jahr 2010 sowie auf der Homepage der KMW¹ mit keinem Wort erwähnt wird, dass das KHKW-Projekt beendet wäre, sondern lediglich, dass es derzeit „ruht“, weil es aus finanziellen Gründen nicht zu realisieren sei. Beide Politiker sagten zu, sich weiterhin nachdrücklich dafür einzusetzen, das endgültige Aus für das Projekt nun auch durch die KMW offiziell bekanntgeben zu lassen, um die hierfür bisher gebildeten Rücklagen endlich in ökologisch weniger schädliche Projekte, z.B. ein zusätzliches Gaskraftwerk als Puffer für Spitzenlasten oder, noch besser, gleich in regenerative Formen der Energieerzeugung zu investieren.

Bündnis-Vorsitzender Marc Legg zeigt sich ein weiteres Mal beeindruckt von der Vielfalt und dem fortgesetzten Engagement der im Beirat repräsentierten zahlreichen VertreterInnen aus Kommunen, Parteien und Zivilgesellschaft² und kündigte an: „Wir werden den OB-Kandidaten in Mainz rechtzeitig vor der Wahl unsere Prüfsteine zusenden und erwarten, dass der Nachfolger von Jens Beutel auch an dieser Stelle ein neues Kapitel aufschlägt.“ Der 2. Vorsitzende, Meinrad v. Engelberg aus Wiesbaden, ergänzt: „Wir erwarten, dass die Koalition in Wiesbaden ebenso wie die in Mainz die KMW endlich auch zur offiziellen und endgültigen Aufgabe ihrer Kohlepläne und zur Ausschüttung einer seit langem zurückgehaltenen Dividende an den Steuerzahler bewegen wird!“

¹ <http://www.kohleheizkraftwerk-mainz.de/>, bes. am 13.01.12, Screenshot anbei.

² http://www.buendnis-mainz-wiesbaden.de/vorstand_und_beirat.html, bes. am 13.01.12